

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 21. Stück.

Sonnabend, den 25. Mai 1850.

I n h a l t.

Logogryph. — Taubstummen-Anstalt. — Armensache. —
Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. —
40 Bekanntmachungen.

L o g o g r y p h.

Ich bin ein Wort, geschrieben mit elf Zeichen,
Doch gelten, da eins doppelt steht, zehne nur.
Willst du dich aufmerksam zu mir, o Leser, neigen,
So führ' ich selbst dich auf der Lösung Spur.
Acht' auf die Worte, die ich aus mir schaffe,
Und die besondrer Druck dir kenntlich macht,
So führ' dich deines Scharfsinns gute Waffe
Unfehlbar durch des Räthsels halbe Nacht.
Zur Schiffahrt leih' ich dir den leichten Rachen
Nebst dem Canot der Wilden und dem Boot,
So wie zu deiner Sicherheit das Loth.
Zwar fährst du nicht auf Baechen oder Lachen,
Doch hab' ich auch an Flüssen keine Noth,
Ja selbst an Belten und Canaelen,
Laß ich, o Leser, dir es nimmer fehlen.

Ll. Jahrg.

(21)

Die Naab, die Waal, die Lena und die Nahe,
 Die Elbe, die schon Fluth und Ebbe spürt,
 Den Ob, den Lech, den Loch-Neß und die Lahn
 So wie den wogenreichen Ocean
 Sie alle triffst du sicher in mir an.
 Und möchtest du vielleicht das Land bereisen,
 So kann ich dir manch hübsches Ziel nachweisen.
 Von Halle führ' ich dich, im Flug der Schwalbe,
 Per Eisenbahn nach Coethen und nach Calbe.
 Lockt dich das Rheingebiet, so führt derselbe Wagen
 Dich schnell nach Bonn und Coeln und Aachen.
 Liebst du den Norden, sieh, so bin ich da
 Mit Abo, Hela, Altona.
 Dränge's dich nach Süden, kannst du Attica, Athen,
 Leon, und in Italien Roms Mutter Alba sehn.
 Auch stell' ich noch in deine Wahl
 Den Hoellen-Paß im Treisam-Thal,
 Wie in der Schweiz die sämmtlichen Cantone
 Und nah bei Wechte noch das Dertchen Lohne;
 Die Seestadt Caen, Cana in Canaan,
 Haleb und Acon auch hier' ich dir an.
 Und hast du ausgereist, und willst von hinnen fliehn,
 So laß ich selig dich in die Walhalla ziehn.
 Und willst du, was da lebt und webet,
 Was geht und schwimmt, und kriechet und sich hebet,
 So kann ich dir auf dein Befragen,
 Auch, wenn gleich wen'ge, Thiere sagen.
 Die Boa erst, das Elen und die Vache,
 Die drauend haelt bei ihren Jungen Wache,
 Die Wachtel, deren Schlag man gerne hört,
 Die Ente, deren Schnattern oft uns stört,
 Den Kal und Hecht, den Hahn mit seinen Hennen
 Kann aus dem Thierreich ich dir nennen,
 Und eines Thiers Produkt, das dich kann laben,
 Der Bienen honigreiche Waben.
 An Pflanzen bin ich arm. Begnüg' dich mit dem Wollen
 Und nimm die Bohnen und die Vollen,
 Den Saobab, die Calla, und der Tanne schlanke Zier,
 Die nebst der Caltha ich dir biere hier.

Von Mineralien hab' ich nichts als den fetten
 Dir wohl bekannten weichen Letten.
 Von Götternamen auch birgt meine Hülle
 Dir einzelne, von Menschen eine Fülle.
 Der Heiden Hebe lernst du durch mich kennen,
 Die Gottheit, die die Türken Allah nennen,
 Und endlich den, vor den wir Christen treten,
 Zu dem wir Abba, lieber Vater, beten;
 Von Menschen zwar nicht den, den ohne Nabel
 Der Theologen Weisheit ließ entstehen,
 Jedoch des ersten Mordes blut'ges Opfer Abel,
 Und Lot und Noah kannst du in mir sehn.
 Hanno, der Afrika umschiffen wollte,
 Und der die Fahrt vollführet, König Necho,
 Die Männer, denen nicht des Ruhmes Echo
 Gebührende Bewundrung zollte;
 Die Dichter Babel, Hebel, Hell,
 Den kühnen Schützen, Wilhelm Tell,
 Macbeth, den schurkschen Khan, Alba das Ungeheuer,
 Wohl werth zu braten in der Hoelle Feuer.
 Den Kaiser Otto und die Anna Bullen,
 Der neu'sten Geiger Nabob, Ole Bullen,
 Den Dampfmaschinenschöpfer, James Watt
 Und der den Mäuseturm verewigt hat,
 Den Bischof Hatto, die Gelehrten Owen
 Und Walch und Wahl und Vaco will ich loben,
 Der Helena, der Lea und Frau Hollen
 Nebst der Prophetin Hanna Beifall zollen.
 Dem Klempler liefr' ich Blech, dem Holzarbeiter Tan-
 nen
 Zu Betten, Bohlen, Latten, Tonnen, Wan-
 nen,
 Dem Drescher seine Tenne, dem Gerber gute Lohren,
 Dem Musikus nebst Noten die Oboen,
 Dem Schneider eine Nath, dem Müller eine Welle,
 Maas und Gewicht dem Kaufmann, Loth und Elle,
 Dabei zum Netto-Preis recht nette Waaren: Ballen
 à Conto in die weiten Hallen,
 Dem Seiler Del und Hacheln zum Zerrausen,

Und Woll' und Watten zum Verkaufen.
 Ich bin bekannt mit Aebten und mit Nonnen,
 Ich mache Betten und empfehle Bonnen,
 Ich führe Mädchen ins Ballet, auf Baelle,
 Ich sehe auch im dicksten Nebel helle.
 Mit Laecheln und mit Wonne stift' ich Ehen,
 Und ende sie mit O! und Ach! und Wehen!
 Doch will ich dich und mich, o Leser, nicht mehr quälen,
 Und mich nur deiner Huld und Nachsicht noch empfehlen.
 Du lösest mich gewiß, dein gutes Herz ist Pfand;
 Mit dem Vertrauen leg' ich mich, o Freund, in deine
 Hand.

S.

Chronik der Stadt Halle.

Taubstummen-Anstalt.

Von Ungen. empfangen wir 1 Thlr., von Ungen.
 2 Thlr., von Ungen. 2 Thlr. 15 Sgr. Zeugengebüh-
 ren, von Unge. 10 Sgr. und von Ungen. 5 Sgr.,
 wofür wir unsern herzlichsten Dank hierdurch aus-
 sprechen.

Die geehrten Damen des Frauenvereins der An-
 stalt ersuchen wir ergebenst, die Beiträge für 1850
 dem Unterzeichneten im Mai zugehen zu lassen. Im
 Juni würden wir uns durch den sich legitimirenden
 Anstaltsboten die noch nicht eingegangenen Beiträge
 erbitten. Quittung würde ich einen Tag nach Em-
 pfang der Beiträge besorgen.

Halle, den 24. Mai 1850.

Kloß.

Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078 b.

A r m e n s a c h e.

In einem Collectenbecken der Kirche zu Unser Lieben Frauen hat sich am 2. Pfingstfeiertage 1 Thaler „zur Verwendung für eine Cholera-Waise“ vorgefunden. Er ist zur Bekleidung eines armen Knaben, dessen Vater an der Cholera verstorben, bei seinem Eintritte in die Lehre angewendet worden. Hebr. 13, 16.

Halle, am 24. Mai 1850.

Dr. Franke.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

März. April. Mai 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. April dem Maurer Schulze eine T., Friederike Johanne. (Nr. 1478.) — Den 9. Mai dem Stellmacher, Werkführer Koffbach ein S., Wilhelm Georg Friedrich Carl. (Nr. 128.)

Ulrichsparochie: Den 19. April dem Gastwirth Beyer eine T., Caroline Friederike Dorothee. (Nr. 1636.) Den 21. dem Stellmachermeister Groffe ein S., Carl Heinrich. (Nr. 237.)

Moritzparochie: Den 19. März dem Musikus Wipplinger ein S., Friedrich August Wilhelm Hermann. (Nr. 532.) — Den 30. dem Ziegeldecker Kanzelberg ein Sohn, Carl August Theodor. (Nr. 513.) — Den 10. April dem Markthelfer Stemmler ein S., Johann Friedrich Robert. (Nr. 715.) — Den 5. Mai dem Kutischer Bärwald ein S., Louis Friedrich Franz. (Nr. 582.) Den 9. dem Salzwitzer Moritz ein S., Paul. (Nr. 2124.) Den 13. ein unehel. S. (Nr. 566.) — Den 15. und 19. zwei unehel. Söhne. (Entbindungs-Institut.)

Glauchau: Den 24. Februar dem Oberlehrer am Königl. Pädagogium Dr. Nagel ein S., Max Kurt. (Nr. 1700.) — Den 25. April dem Handarbeiter Bärsten eine T., Martha Christiane Friederike. (Nr. 1959.) Den 3. Mai dem Kurzwaarenhändler Hallupp eine T., Dorothee Louise Charlotte. (Nr. 2017.) — Den 10. dem Böttcher Scherner eine T., Friederike Louise Auguste. (Nr. 1834.) — Den 12. ein unehel. S. (Nr. 1884.) — Ein unehel. S. (Nr. 1856.)

Vereinigte Gemeinde: Den 6. Mai dem Maurer Seiffart eine T., Therese Bertha. (Nr. 1846.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 19. Mai der Handarbeiter Richter mit J. S. Brömme. — Den 20. der Handarbeiter Sondershausen mit J. C. S. Schurig. — Den 23. der Director bei der Töchterschule zu Dielesfeld Dr. Schneider mit Ch. W. S. Schulze.

Moritzparochie: Den 20. Mai der Fellhändler Linde mit M. Ch. verw. Hillmann geb. Elste. — Den 21. der Schneidemühlenbesitzer und Holzhändler Richter zu Pegau mit F. B. Hildebrandt.

Glauchau: Den 20. Mai der Cantor an der St. Georgenkirche und Lehrer der Glauchaischen Schule Müller mit L. Ch. Mendorf. — Der Handarbeiter Lämmerich mit Ch. Ebert.

Vereinigte Gemeinde: Den 19. Mai der Maurer Dewitz mit L. Kupfer.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 15. Mai ein unehel. S., 1 M. 2 W. Schwäche. — Den 18. der Tischlermeister Grog, 58 J. Auszehrung.

Ulrichsparochie: Den 13. Mai des Hornbrechlers Semmler Ehefrau, 37 Jahr, Schwindsucht — Den 20. des Tischlermeisters Rohwaldt E., Clara, 1 J. Schwäche.

Morixparochie: Den 14. Mai des Müllergesellen Päß E., Johanne Emma, 1 J. 3 M. Magenverweichung. — Den 15. des Schuhmachermeisters Mittag Ehefrau, 37 J. Entkräftung. — Den 16. der Schneidermeister Inzer, 35 J. Lungenschlag. — Des Schuhmachermeisters Wegewitz S., Albert, 1 J. 3 M. Lungenschlag. — Den 18. des Zimmergesellen Plötz nachgelassene Zwillingstochter, Anna, 1 J. 2 M. Magenverweichung.

Neumarkt: Den 15. Mai des Strumpfwirkers Baarmann Wittwe, 80 J. Altersschwäche. — Den 16. des Maurers Knoth zu Erdeborn S., Friedrich Wilhelm Gottlob, 9 J. 4 M. 2 W. 1 E. Darmschwindsucht.

Glauchau: Den 15. Mai der Maurergeselle Kasler, 50 J. Wassersucht. — Den 17. des Salzfactors Tuch S., Friedrich Ludwig Anton Morix, 6 J. 6 M. Nervenfieber.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. Mai 1850.

Weizen	1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.	bis	1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.
Roggen	1 " — " — " — "	1 " 1 " 3 "	
Gerste	— " 22 " 6 " — "	26 " 3 "	
Hafer	— " 16 " 3 " — "	20 " — "	

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. H. N. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Die im §. 4 unserer Verordnung vom 14. Juli 1847, die wir in Nachstehendem nochmals zur öffentlichen Kenntniß bringen, vorgeschriebene allmonatliche Veröffentlichung der Preis- und Gewichts-Verzeichnisse über die zum Verkauf kommenden Backwaaren ist, da wegen der bisher bestandenen stabilen Getreidepreise eine Aenderung weder in den Preisen noch in den Gewichten der Backwaaren eingetreten ist und deshalb eine Aenderung resp. Erneuerung der Verzeichnisse Seitens der Bäcker und Backwaarenhändler nicht stattgefunden hat, längere Zeit ausgesetzt worden. Da indessen die Wiedereinführung der dieserhalb eine Zeit lang unterbliebenen öffentlichen Bekanntmachung, um die Concurrenz rege zu erhalten, mehrseitig gewünscht worden ist, werden wir vom 1. Juni c. ab dieselbe wieder eintreten lassen und allmonatlich die von den einzelnen Gewerbetreibenden uns eingereichten Taxen in der frühern Weise durch das Wochenblatt öffentlich bekannt machen. Wegen der inzwischen in Ab- und Zugang gekommenen Bäcker und Backwaarenhändler und der insbesondere bei letztern mehrfach eingetretenen Wohnungsveränderung wird die Aufstellung eines neuen Verzeichnisses sämtlicher Bäcker und Backwaarenhändler Behufs Veröffentlichung nöthig, und haben deshalb sämtliche Bäcker und Backwaarenhändler spätestens bis zum 29. Mai c. Abends 6 Uhr in unserm Polizeibureau neue, von ihnen selbst aufzustellende Preis- und Gewichts-Verzeichnisse, die vom 1. Juni c. ab in Kraft treten, zur Beglaubigung vorzulegen, daselbst auch die gedruckten Formulare dazu in den gewöhnlichen Bureaustunden in Empfang zu nehmen. Vom 1. Juni c. ab sind sämtliche frühere Preis- und Gewichts-Verzeichnisse ungültig und haben diejenigen, die es unterlassen, bis zu dem bezeichneten Termin (29. Mai c.) neue Taxen zur Beglaubigung vorzulegen, nicht allein die im §. 5 der Verordnung vom 14. Juli 1847 angedrohte Strafe, sondern

auch den sie selbst treffenden Nachtheil zu gewärtigen, daß sie in der zur öffentlichen Kenntniß kommenden Zusammenstellung der Preis- und Gewichts-Verzeichnisse nicht mit aufgenommen werden.

Halle, den 17. Mai 1850.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ueber den Verkauf der Backwaaren wird auf Grund des §. 90 der Allgemeinen Gewerbeordnung Folgendes verordnet:

- 1) Der Verkauf des Roggenbrotes, auch wenn dasselbe eine Beimischung von Weizen- oder Gerstenmehl enthält, darf bei Quantitäten von Einem Pfunde und darüber nur nach dem Gewicht geschehen und die feil gehaltenen Brote von einem Pfunde und darüber dürfen nur zu ganzen Pfunden, also zu 1 Pfund, 2 Pfund, 3 Pfund u. s. w. ausgebacken werden. Bei den Weizenbackwaaren und bei Roggenbroten unter einem Pfunde Gewicht bleibt es den Bäckern und Backwaarenhändlern überlassen, nach festem Gewicht mit wechselnden Preisen, oder wie bisher nach festen Preisen mit wechselndem Gewicht zu verkaufen.
- 2) Die Bäcker und Backwaarenhändler sind verpflichtet, ein von dem Magistrat beglaubigtes Preis- und Gewichts-Verzeichniß der von ihnen feil gehaltenen Backwaaren in oder an ihrem Verkaufsorte an einer Jedermann sichtbaren Stelle auszuhängen und nur nach diesem zu verkaufen. Die Backwaaren müssen nach 24 Stunden nach dem Backen selbst das in der Taxe angegebene Gewicht haben.
- 3) Die Preis- und Gewichts-Verzeichnisse stellt sich jeder Bäcker und Backwaarenhändler selbst; er darf dieselben aber nur alle (14) vierzehn Tage ändern und muß sie alsdann aufs Neue beglaubigen lassen.

- 4) Allmonatlich und nach Befinden noch öfter wird der Magistrat die Preis- u. Gewichts-Verzeichnisse sämtlicher Bäcker und Backwaarenhändler in Betreff der gangbarsten Backwaaren durch das Wochenblatt bekannt machen und durch häufige Revisionen dafür sorgen, daß die Bäcker und Backwaarenhändler nach dem ausgehängten Preis- und Gewichts-Verzeichniß verkaufen.
- 5) Bäcker und Backwaarenhändler, welche obigen Vorschriften zuwider handeln, verfallen nach §. 186 der Allgemeinen Gewerbeordnung in eine Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern, oder im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe. Außerdem werden die vorschriftswidrig ausgebackenen Backwaaren mit Einschnitten versehen, um sie dem Publikum kenntlich zu machen.
- 6) Diese Verordnung, welche nicht bloß auf die hiesigen Bäcker, sondern auch auf die auf den Wochenmärkten feilhaltenden Landbäcker und auf die Backwaarenhändler Anwendung findet, tritt mit dem 1. August dieses Jahres in Kraft.

Halle, den 14. Juli 1847.

Der Magistrat.

Die noch nicht abgeführten Grund- und Gewerbesteuern bis mit Einschluß des Monats Juni 1850 müssen bis zum 8. Juni d. J. bezahlt werden, da vorschriftsmäßig am Schlusse des halben Jahres keine Reste verbleiben dürfen.

Die betreffenden Steuerpflichtigen, welche hierauf besonders aufmerksam gemacht werden, haben es sich daher selbst beizumessen, wenn die verbleibenden Reste alsbald nach dem Ablaufe gedachter Zahlungsfrist auf dem Executionewege eingezogen werden müssen.

Halle, den 21. Mai 1850.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Die den Erben des Kaufmanns Andreas Rudolph Korn und dem Kaufmann Carl Wilhelm Fürstenberg hieselbst gehörige, im Hypothekenbuche von Böllberg unter Nr. 17 eingetragene Mahl- und Delmühle nebst Zubehör, so wie die denselben Besitzern zustehende, im Hypothekenbuche von dem Halleschen Stadtfelde unter Nr. 203 eingetragene Erbpachtsgerechtigkeit an einem Theile des Saalberges, zusammen abgeschätzt im Jahre 1845 auf 49,037 Thlr. 23 Sgr., und bei der jetzt erfolgten Taxrevision auf 57,000 Thlr. nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden gerichtlichen Taxe und Revisions-Verhandlung, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation Behufs Auseinandersetzung der Eigenthümer

am 25. September 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden. Der Reinertrag des Erbpachtgrundstücks von 4 Thlr. gewährt zu 5 Procent einen Taxwerth von 80 Thlr., und zu 4 Procent einen Taxwerth von 100 Thlr. Darauf haftet ein Canon von 2 Thlr., welcher zu 4 Procent ein Kapital von 50 Thlr. darstellt, so daß der in obiger Haupttaxe schon begriffene Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu 5 Procent veranschlagt, 30 Thlr., und zu 4 Procent veranschlagt, 50 Thlr. beträgt.

400 — 450 Thaler werden auf ein hiesiges Grundstück zur ersten und alleinigen Hypothek gegen pupillarsche Sicherheit gesucht. Darleiher erfahren das Nähere bei Söhne, Nr. 940 im Kühlenbrunnenhofe.

Preußen : Verein.

Bei der vorläufig erfolgten Aufstellung eines genauen Mitgliederverzeichnisses des Halleschen Preußen : Vereins für constitutionelles Königthum, wie sie durch die Verordnung vom 11. März d. J. vorgeschrieben und in der Generalversammlung am 6. April beschlossen worden ist, hat zu unserm lebhaften Bedauern, theils wegen unvollständiger Angaben der Stammliste in Bezug auf Stand und Wohnung, theils weil unsere Voten den außerordentlichen Schwierigkeiten ihrer Aufgabe nicht ganz gewachsen waren, der Uebelstand nicht vermieden werden können, daß manchen bisherigen Mitgliedern unseres Vereins die in Umlauf gesetzten Listen zur Erklärung über ihre fernere Theilnehmung nicht vorgelegen haben.

Um jedes desfallsige Mißverständniß möglichst zu beseitigen, bringen wir die unvermeidliche Veranlassung der in dieser Hinsicht bemerkbar gewordenen Ungleichmäßigkeit zur Kenntniß unserer geehrten Freunde und verbinden damit die Anzeige, daß Herr Registrator Fischer bis zum 1. Junius in der Abendstunde von 6 bis 7 Uhr täglich in seiner Wohnung, große Märkerstraße Nr. 453, bereit sein wird die Anmeldungen solcher bisherigen Vereinsmitglieder entgegenzunehmen, welche unserm Verein auch in Zukunft noch angehören wollen.

Halle, den 15. Mai 1850.

Der Vorstand des Preußen : Vereins.

B a d e = A n z e i g e.

Von künftigen Montag den 27. d. M. ab soll unsere hinter der goldenen Egge in den Pulverweiden von uns übernommene Militair : Schwimmanstalt sowohl als auch der daselbst gelegene öffentliche BADEPLAZ geöfnet werden und gleichzeitig mit der Schwimmunterricht für dieses Jahr beginnen. Wir bitten ein geehrtes Publikum, uns mit seinem gütigen Besuch so wie mit vielen Aufträgen im Schwimmunterricht zu beehren.

Halle, den 23. Mai 1850.

Chr. Teller. Chr. Bandermann. A. Bandermann.

Große Tapeten=Auction.

Montag den 27. d. M. Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr u. folg. Tage jedesmal um dieselbe Zeit, versteigere ich gr. Ulrichstraße Nr. 20:

Eine große Parthie, in Auswahl, elegante und geringe Tapeten nebst Bordüren, passend zu gr. u. kl. Zimmern, in beliebigen Parthien. (Die Muster liegen zur Ansicht im Auctionslocale aus.)

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Sonnabend den 25. h., Nachmittags um 3 Uhr, will ich die mir zustehende Nutzung des Klees auf dem Stadtgottesacker meistbietend verkaufen und lade Kauflustige dazu ein.

Alicc.

Von heute ab ist das Teufschersche Wellenbad wieder eröffnet.

Halle, den 18. Mai 1850.

Die Eröffnung meiner Schwimm- und Badeanstalt erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen. Diejenigen, welche am Schwimunterricht Theil nehmen wollen, ersuche ich um baldige Meldung.

Elißsch.

Von heute an sind die Ottoschen Wellenbäder hinter der Neumühle wieder eröffnet.

A. Moriz.

Ein zahmer Kanarienvogel ist entflohen; der Wiederbringer erhält alter Markt Nr. 545 eine gute Belohnung.

Eine Aufwartefrau wird zum 1. Juni gesucht in Oberglauchä Nr. 1941/2 parterre links.

Große Ulrichsstraße Nr. 32 ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einen Herrn zu vermieten und sogleich oder zu Johannis zu beziehen; auch steht daselbst ein Pianoforte zum Verkauf.

Ein gut meublirtes Zimmer eine Treppe hoch steht sogleich zum Vermieten und Beziehen bereit Bräuerstraße Nr. 221.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1018 ist die Parterre-Wohnung vorn heraus von jetzt ab zu vermieten.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist noch eine freundliche ausmeublirte Stube zu vermieten in Wittenters Garten.

Eine ausmeublirte Stube und Kammer ist an einzelne Herren oder Damen zu vermieten Glaucha, Steg Nr. 1765.

Eine Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und 1. Juli zu beziehen Kaulenberg Nr. 41.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim Tischlermeister August Vogler, Kaulenberg Nr. 41.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Mahler, Leipziger Straße Nr. 279.

Junge Mädchen finden Beschäftigung Rathhausgasse Nr. 248 eine Treppe.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich recht bald melden im Gasthof zum weißen Roß, Neumarkt.

Lasurblau, Eschel, Indigoneublau und Indigotinctur

empfehl

F. A. Hering.

Gute Speisekartoffeln sind wieder zu haben bei **Veideck** im Hanssack, dicht am Markt, den Schulerhof hinunter.

Eine schöne Saue, die einmal geworfen, sehr gut zur Fortzucht, steht zu verkaufen Neumarkt, Breiten-gasse Nr. 1199.

Wegen Abbruch des Hauses Nr. 471 hoher Kräm hier sind mehrere 1000 Ziegel und Mauersteine gegen gleich baare Zahlung sofort zu verkaufen. Das Nähere im Hause selbst.

Rannische Straße Nr. 538 sind 3 noch sehr gute Fenster nebst Laden zu verkaufen.

Ein fast noch ganz neues Pianoforte von Mahagoni, 6 Octaven, steht wegen Veränderung sofort billig zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 703 eine Treppe hoch.

Billig zu verkaufen sind zwei noch ziemlich neue messingne Vogelbauer mit Untersehern Wallstraße Nr. 1116 bei **Völkner**.

Verschiedene gebrauchte Meubles, auch zwei Wäschkasten, für Diensthoten sich eignend, stehen zum Verkauf. Näheres Schmeerstraße Nr. 489 eine Treppe hoch.

Gegen diejenige wohlbekanntte Person, welche am 3. Feiertage ein Umschlagetuch in Trotha entwendet, wird sofort polizeilich eingeschritten werden, wenn die Ablieferung des Tuches nicht schleunigst erfolgt Neumarkt 1239.

Thalia.

Sonnabend den 1. Juni 1850 zum Erstenmale:
Der Wirrwar oder **der Muthwillige**, Posse
 in 5 Aufzügen von A. v. K o s e b u e.

Sonnabend den 29. Juni auf Verlangen: **Su-**
moristische Studien, Schwank von E. L e b r ü n.
 Hierauf zum Erstenmale: **Drei und dreißig Mi-**
nuten in Grüneberg, Posse mit Gesang von E.
 v. H o l t e i.

Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht.

Die Theater = Direction.

Preußen = Verein.

Außerordentliche Sitzung des Preu-
ßen = Vereins Sonnabend den 23. Mai
Abends 8 Uhr.

Ein complettes, gut gehaltenes, fast neues **Tischler =**
Handwerkzeug, passend zu einem Etablissement,
 steht im Ganzen billig zu verkaufen Schulberg Nr. 59.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 26. Mai Gesellschaftstag und Tanz-
 vergnügen. Bei guter Witterung Anfang 7 Uhr und bei
 ungünstiger Witterung 4 Uhr.

Rabeninsel.

Sonntag und Montag Gesellschaftstag und Tanz-
 vergnügen. Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Junge.

Feldschlößchen.

Sonntag Tanzvergnügen. Weise.

Sonntag und Montag, so wie alle Sonn- und
 Montage ladet zum Tanzvergnügen ein

J. Weber in Diemitz.

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)